

Danuta Wesołowska

# WÖRTER AUS DER HÖLLE

**Die »lagerszpracha«**  
der Häftlinge von Auschwitz

Aus dem Polnischen  
von Jochen August



Kraków 1998

55-97  
192-207

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	7
<b>I. SPRACHE IM KZ .....</b>	<b>13</b>
Die „ <i>lagersprache</i> “, ein Desiderat der Forschung. Warum? .....	15
Aus dem Deutschen übernommen .....	37
— Nur mit Widerwillen .....	37
— Nur aus Notwendigkeit .....	57
— Was wurde tatsächlich von der LTI übernommen? .....	79
→ „ <i>lagersprache</i> “, die Sprache polnischer KZ-Häftlinge .....	85
→ Das Auschwitz-Wörterbuch .....	92
→ Das Wortmaterial des Auschwitz-Wörterbuchs (ausgewählte Beispiele) ..	98
— <i>kapo</i> und <i>muzulman</i> .....	98
— „ <i>jestem głodny</i> “ (ich bin hungrig) oder „ <i>mam głód</i> “ (ich habe Hunger)? .....	140
— Ein Wort... ..	146
<b>II. ...HATTE ES DOCH METHODE .....</b>	<b>153</b>
X Ein beispielloser Wortschatz .....	155
— Der Status des Menschen genommen .....	192
In der Asche gefunden .....	203
Die Funktionen von Sprache und Aussage .....	208
Wie Haß und Menschenverachtung entstehen .....	223
Die destruktive Funktion der Sprache (Aussage) .....	231
Schlußwort .....	239
Literaturverzeichnis .....	242
Editorische Nachbemerkung .....	271
Hinweise zur Zussprache polnischer Namen und Wörter .....	272